Anno 1765. Montags den 15. Julii. No. 82.

Berlin, vom 9 Jul.

Se. Majestät der König, haben den Herrn Johann Andreas Junk, wegen seiner vorzüglichen Geschicklichkeit und guten Eigenschaften, zu Höchstdero Residenten in der Stadt Danzig an des verstorbenen Hrn. Reimers Stelle, allergnädigst bestellet.

Höchstdieselben haben auch dem Freyherrn Johann Ulrich v. Cramer, bisherigen Assessorem bey dem Reichskammergerichte zu Wetzlar, von Seiten des Fränkischen Kreises, die bisherо offengebliebene Churbrandenburgische Assessoratstelle allergnädigst aufgetragen.

Se. Königl. Majestät haben den Gehalt des Lauenburg- und Bütowschen Tribunalspräsidenten, Hrn. von Sommnitz, ansehnlich zu vermehren; wie auch dem dortigen ersten Grod- und Landgerichtsassessor, Hrn von Natzmer, den Charakter eines Grod- und Landgerichtsdirectoris nebst dem Präsidio gedachten Gerichts zu ertheilen; imgleichen den bisherigen dortigen Referendarium, Hrn. von Witson, zum Assessore bey mehrgedachtem Gerichte gleichfalls allergnädigst ernennet.

Bey dem Hofstaat Ihro Königl. Hoheit, der zukünftigen Prinzeßin von Preussen, ist die verwittwete Baroneßin von Morian, zur Oberhofmeisterin; und die Fräuleins von Wackenitz und von Stranz, sind zu Hofdames ernennet worden.

Am Sonntage, des Vormittags, hielte der Königl. Hof- Schloß- und Domprediger, Herr Noltenius, seine Anzugspredigt, bey volkreicher Versammlung, auf eine rührende und erbauende Art. Des Abends war bey Ihro Majestät, der Königin, zu Schönhausen, grosse Cour und Soupee. An eben dem Tage wurde die hohe Vermählung Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen

von Preussen, mit der Durchlauchtigsten Prinzeßin von Braunschweig, welche den 14ten dieses feyerlichst zu Charlottenburg soll vollzogen werden, in den sämtlichen Kirchen hiesiger Residenzien bekannt gemacht.

Desselben Tages langten Se. Excellenz, der Herr Graf von Sandrasky, Ritter des Königl. schwarzen Adlerordens, aus Schlesien allhier an, und gingen gestern zu Sr. Majestät dem Könige, nach Potsdam.

Weichselstrom, vom 2 Jul.

Die aus Polen nach Rußland zurückgehende Truppen sollen abermals Befehl erhalten haben, Halte zu machen.

Studtgardt, vom 27 Jun.

Es werden auf Befehl Sr. Herzogl. Durchl. unsers gnädigsten Herrn, verschiedene Anstalten getroffen, um zur Aufnahme der allgemeinen Wohlfahrt, die bisherigen Ausgaben des Hofes zu vermindern. Unter andern ist zu Ludwigsburg den 20sten der Anfang einer Verkaufung der überflüßigen Pferde gemacht worden.

Halle, den 6 Julii.

Ein sicherer Findling, der im Jahr 1738. zu Nicolsberg, mit einem Taufzettel an den Windeln, auf einer Mauer gefunden, von den Patern der gottesdienstlichen Schulen erzogen, und hernach als Grenadier bey dem Regiment grün Laudon aufgenommen worden ist, hat kürzlich mittelst des Capuciner Paters Crescenz, gewesenen Mißionarii zu Moscau, von wegen seiner unbekannten Eltern, eine Summe von 18000 Gulden empfangen.

Die Königl. Dänische Armee soll künftig blaue Röcke mit rothem Futter und weisse Westen und Beinkleider haben. Die Regimenter werden sich durch Kragen und Aufschläge von einander unterscheiden.

Den 3ten dieses starb in dem französischen Hospital auf dem Strohhofe Caspar Jacquie, genannt Provencal, welcher in der Provence zu Cucuron, unter den Kirchsprengel von Aix gehörig, gebohren war, im 102ten Jahre seines Alters. In seiner Jugend nahm er Kriegsdienste, und that unter dem Marquis du Quesne, als derselbe 1682. Algier bombardirte, den ersten Feldzug. Seine Gesundheit war, unerachtet er grosse Beschwerlichkeiten in der Jugend ausgestanden, sehr dauerhaft, und er empfand erst seit 4. bis 5 Jahren die Beschwerlichkeiten des Alters, indem er vorhero zu Fuß seine ziemlich entfernt wohnende Kinder besuchet, von den noch drey Töchter leben, die seinen Stamm fortzusetzen nicht Willens zu seyn scheinen.

Der Marquis Abraham du Quesne, dessen vorher gedacht worden, starb 1688. den 2ten Februar als französischer Admiral, und einer der grössesten Seehelden. Ob er gleich reformirt war, so entließ ihn der König bey der allgemeinen Wanderung seiner Glaubensgenossen keinesweges der Dienste, sondern erlaubte ihm, wegen seiner grossen Verdienste, auf Lebenszeit die freye Uebung seines Gottesdienstes in seinem Schlosse, wie solches in Perrault hommes illustres und Basnage Annales berichtet wird. Einer seiner Nachkommen lebte noch vor wenig Jahren zu Erlang.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Sperontes singende Muse an der Pleiße derer neuesten und besten musicalischen Stücke, mit denen darzu gehörigen Melodien, zu beliebter Cavier-Uebung und Gemüths-Ergötzung, anjetzo viel verändert und verbessert auch vermehrter ans Licht gestellet in Leipzig. 4 Theile, 4to 3 Rthlr. 10 sgr.

Plan de la Ville de Berlin levé et dessiné par Ordre et privilege privatif du Roy, sous la Direction du Marechal Comte de Schmettau par Hildner aprouvé par l'Académie Royale de Science à Berlin, gravá sous la Direction de G.F. Schmidt Graveur du Roy en 4 Feuilles. 3 Rthlr.

Neues Genealogisch-Schematisches Reichs- und Staats-Handbuch vor das Jahr 1765. gr. 8vo, Frankf. am Mayn. 1765. 1 Rthlr. 10 sgr.

Der Freund junger Leute, von M. G*** aus dem Französischen übersetzt. 8vo, Leipzig 1765. 18 sgr

Da zu Striebno dem Grafen v. Gaschini gehörig, bey Grabung eines Brunnen sehr gute und reichhaltige Silber-Ertz-Stuffen entdecket und bey der damit durch Kunstverständige angestellten Untersuchung und Probe solche sehr ergiebig an Silber gefunden worden, solche auch nach allen Bergmännischen Vermuthungen in der Tiefe noch reichlicher werden befunden werden, die dasige Grundherrschaft dahero entschlossen ist, zu weiterer Entdeckung und Nutzung dieser Schätze der Natur eine eigene Gewerkschaft zu errichten; So wird solches hierdurch öffentlich bekant gemacht, damit sich diejenige Liebhaber, so zu dieser Gewerkschaft zu entreten gewillet, bey vorgedachten Grafen v. Gaschini melden können. Breslau den 4 Julii 1765.

(L.S.) Königl. Preußl. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

Da auf Befehl und mit gnädigster Erlaubniß, Einer Königl. Hochpreißl. Krieges- und Domainen-Cammer das sub No. 1767. und No. 1755. zwischen dem Mathias- und Jesuitercloster der hiesigen Königl. Serviscommißion zuständige Casernengebäude plus licitanti verkauft werden sollen, und Termini licitationis auf den 19ten dieses, 2ten und 16ten m. f. angesetzet und anberaumet worden; Als wird solches denen Kauflustigen hierdurch öffentlich, und mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß sie sich in Termino auf dem Rathhause einzufinden, die Conditionen unter welchen sothane Gebäude zu verlassen, und welcher Platz dabey befindlich und eingeraumet werden kan, zu vernehmen und zu gewärtigen haben, daß selbige, dem Meistbiethenden in Termino ult. ganz ohnfehlbar zugeschlagen und überlassen werden sollen. Breslau den 6 Julii 1765.

Directores, Burgermeister und Rath.

Nachdem der allhier erbauete und schon seit mehreren Jahren brauchbar befundene Waydt nunmehro von einem erfahrnen und gelernten Thüringschen Waydtbereiter zubereitet worden, und derselbe weder dem Langensalzer noch Erfurther Waydt in der Güte etwas nachgiebet; Als wird solches von Magistrats wegen bekannt gemacht, und können die Liebhaber und Herren Färber sich bey dem hiesigen Baurendanten Birnbohm auf dem Schweidnitzischen Marstalle melden wo ihnen das Faß von richtigen anderthalb Centner für 12 Rthlr. überlassen werden solle. Breslau den 1 Jul. 1765.

Bey dem Fürstbischöfl. Hofgerichtsamte zu Breslau, wird ad Instantiam der sämtlich Joachim v. Riembergschen Intestat Erben das ihnen durch den Tod ihres Bruders anheim gefallene Rittergut Pilsnitz nochmals voluntarie, weil in der heutigen Tagefarth sich niemand gemeldet, ausgebothen, und hierzu Terminus auf den 26ten c. 13. und 20 Jul. h. a. angesetzet; Dieses Gut ist auf 51860 Rthl. 20 sgr. 1 und 1 halben d'. nach einem Capital a 6 pro Cent gerechnet, gerichtlich abgeschätzet worden, und die diesfällige Taxa ist in Cancellaria nachzusehen; Kauflustige können sich erwähnten letzten Tages in hiesiger Amtsstelle früh um 9 Uhr einfinden, ihr Licitum zum Protocoll geben, und das weitere sonach gewärtigen. Breslau den 15 Jun. 1765.

Ein paar hundert Stämme Orangerie von verschiedener Größe sind um billigen Preiß zu verkaufen, und Liebhaber können dieserhalb nähere Nachricht in der Zeitungsexpedition bekommen.

Es ist zwar in der Zeitung vom ersten hujus und in denen folgenden Blättern ein Avertissement inseriret worden, daß eine Ausgeberin, Namens Johanna Müllerin von Rodischau ohnweit Cosel des Nachts in Abwesenheit der Herrschafft weggegangen, ohnerachtet

nun zwar das Factum an sich selbst richtig, und allemahl ohnerlaubt, so hat dieselbe sich doch hiernächst wieder eingestellet, und verschiedene Ursachen ihres schleunigen Wegbegebens vorgebracht, die zum Theil von der Herrschafft als gültig angenommen, ratione der übrigen Beschuldigungen, hat dieselbe gegen ihre Wiedersacher sich vollkommen legitimiret, auch sind die unter Händen gehabte Sachen bey angestellter Revision, richtig befunden worden; Welches auf Verlangen nunmehro zum Steuer der Wahrheit dem Publico und jedermänniglich bekannt gemacht wird, so geschehen Dominium Radischau den 15 Julii 1765.

Ein guter Jäger an dessen Geschicklichkeit guten Aufführung und Treue kein Bedenken zu tragen, ist gesonnen bey einer Herrschaft auf dem Lande in Diensten zu gehen; Nähere Nachricht hiervon, ist bey dem Buchführer Hr. George Gottlieb Horn, auf dem Ringe im Deutschmannschen Hause zu erfahren.

Der Hund ist ein Hünerhund, meist braun etwas weiß gesprengt, kurz gestutzt, mit ganz braunen Kopf und Ohren; wer solchen antrift oder hat, beliebe sich bey dem Herrn Hauptmann von Krahn, bey dem von Tauenzienschen Regiment zu melden.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß, das Königl. Addreß- und Lotteriecontoir, in dem goldnen A. B. C. auf der Albrechtsgasse, nunmehro 4 Häuser näher dem Ring zu in des Kauffmann Herrn Holtz seinem Hause zu finden ist.

Obsendorff im Striegauischen Kreyse. Das Dominium hieselbst machet hiermit jedermänniglich bekannt, daß da der Terminus Licitationis bey denen Bauer-Güthern fruchtloß abgelauffen, und niemand erschienen; Als werden dieselben von neuem ausgeboten, völlig über Winter und Sommer besäet, doch wird voraus gesetzet, daß es ehrliche, der schlesischen Wirthschaft kündige, und zu Behauptung der Sache fähige Leute seyn. Die Kauflustigen können sich bey dem Dominio melden und billige Conditiones gewärtigen.

In dem v. Schreyvogelischen Hause auf der Albrechtsgasse, sind ächte Oberungarische Weine in Antheil, Kuffen und auch Bouteillen, um billige Preiße zu haben.

Es ist dem Organisten zu Hünern, nachdem er den 7ten dieses in der Nacht von 12 bis 1 Uhr von den Spitzbuben überfallen, und welche durch das Fenster eingestiegen, unter andern folgende kenntbare Sachen geraubet worden: 1) ein Cammelottner Oberrock grün und bräunlicht an der Farbe, mit schwarz seidenen Rundschnüren besetzt; 2) ein alt bleyfarbenes Kleid mit Kameelhärnen Rundschnüren besetzt; 3) zwey schwarz Zeugene Westen mit weißem Sommerzeuge gefüttert; 4) eine kleine meßingene Wanduhr, welche ein etwas erhöhetes und gut vergoldetes meßingenes Zifferblatt hat, und sowohl Minuten zeigt als Stunden schlägt; 5) eine kleine alte Tischuhr, mit schwarz gebeitzten Gehäuse kupfernes Zifferblatt und zinnern Zifferringen hat. Wenn nun jemanden von diesen Sachen etwas solte zum Verkauf gebracht werden, oder sonsten einige Nachricht zu geben weiß der beliebe es in der Zeitungsexpedition anzuzeigen.

Es wird ein Bedienter der von mittlern Jahren, gesetzten Wesen, und mit guten Attestatis von seinen ehemaligen Herschafften versehen ist, auch gut lesen und etwas schreiben kan verlanget, und können sich dergleichen Dienstlustige in der Hornschen Buchhandlung auf dem Ringe im Deutschmannischen Hause melden, und daselbst nähern Bescheid einziehen.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breßlau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.